

Der Tanzanlass im Städtli wurde rege besucht

«Tanzen ist pure Lebensfreude»

(rj) Die Einladung der katholischen Pfarrei Greifensee-Nänikon-Werrikon zu einem Tanzkurs im Landenberghaus stiess offensichtlich auf offene Ohren, denn 36 Neugierige im Alter von ca. 25 bis 80 Jahren fanden sich zur Premiere im September ein. Zwei Fragen waren ihnen gemeinsam ins Gesicht geschrieben: Was versteht man unter dem proklamierten «Bal Folk-Tanz zu Live-Musik?» Und vor allem: Was war die Motivation der Pfarrei zu dieser recht erfreulichen Initiative?

Etwas zögerlich folgten am ersten Kursabend die Ankömmlinge der Aufforderung des Tanzlehrers, sich an den Händen zu fassen, zur Eröffnungsmelodie vom Musikantenduo einen nicht geschlossenen Kreis zu bilden, und los ging es. «Gut, ich mache mit, wie all die anderen. Wenn dies alles ist, dann habe ich nichts zu befürchten», dachten wohl die einen, «wenn das alles ist, dann ist es doch etwas langweilig», meinten wohl einige Erfahrenere. Zusammenfassend kann man feststellen: Das anschliessende Training stellte sich rasch als recht knifflig heraus, aber es wurde auch viel gelacht und es machte immer mehr Spass, je mehr die anfänglichen Zweifel und die Scheu wichen.

Jeder kann mitmachen

Der Tanzlehrer Jonathan Gardy erklärt, wie es dazu kam, dass dieses Angebot ins Leben gerufen wurde: «Der Anlass geht auf eine Initiative von Pfarreimitgliedern zurück. Anlässlich des Jubiläums «50 Jahre Kirchgemeinde Greifensee» im Juni (ref. NaG vom 20. Juni) wurde zum ersten Mal im Schloss getanzt. Die Begeisterung war gross und einige Teilnehmende wünschten sich nach dem Fest, dass öfters im Städtli getanzt würde. Und voilà – das machen wir jetzt!»

Gardy, der in der Pfarrei als Jugendseelsorger und Theologe im Einsatz ist, verfügt auch auf dem Parkett über langjährige Erfahrung. Unter anderem steht er für das Organisieren eines Tanzfestivals im Emmental und hat bei verschiede-

nen Gelegenheiten unterrichtet, wie z.B. in der Klubschule Migros Winterthur. So fasst er seine Grundgedanken zum Tanzen zusammen: «Tanzen ist pure Lebensfreude und Begegnung. Es bewegt innerlich und äusserlich, fast jeder kann mitmachen, es verbindet, die unterschiedlichsten Menschen kommen zusammen und schaffen gemeinsam, was niemand allein erleben kann.»

Auch Einzelpersonen sind willkommen

Am 23. Oktober ging der Anlass weiter, der dritte soll am 13. November folgen und so weiter, einmal im Monat. Die Grundidee des «Bal Folk» ist, dass sich Gruppen- und Paartänze abwechseln. Bei letzteren muss es keine festen Paare geben, man findet schon eine Partnerin oder einen Partner. Auch können die Leute frei kommen und gehen. Es handelt sich somit um eine ungezwungene Tanzveranstaltung mit Live-Musik, die sich nicht nur im Ursprungsland Frankreich, sondern auch in vielen anderen Ländern (auch in der Schweiz) über alle Generationen hinweg grosser Beliebtheit erfreut.

Es war keine Überraschung, dass einige der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom ersten Abend am zweiten fehlten. Neue kamen aber hinzu, und es wurde wieder getanzt, was das Zeug hielt. Konzentriert und geduldig sassen die beiden Musizierenden auf dem Podium: Matthias Papp und Marie-Luise Matthys. Zusammen bilden sie das Duo «Laisser faire». Der Name passt auch zum Unterricht: Es geht locker und lustig zu.



DJ Dami sorgt mit Beats bis in die späten Abendstunden für Partylaune. (rj)

Abwechslungsreicher Tanz

Beim Training im Städtli lernt man Kreistänze wie den «Hanterdro» (halbe Drehung), den «Cercle Circassien» sowie die Gavotte tanzen. Zu den Paartänzen gehören der abwechslungsreiche Schottisch und die schwungvolle Polka. Nicht zu vergessen ist der zweite Teil eines jeden Tanzabends: Nach dem Bal Folk mit Live-Musik wartet DJ Dami jeweils bis spät in die Abendstunden mit Discotanz auf. «Damiano Durante ist wie viele andere ein langjähriges, engagiertes Mitglied unserer Pfarrei», berichtet Jonathan Gardy.

Das Vorbereitungsteam für die Tanzveranstaltungen besteht neben dem Tanzlehrer aus Hella Sodies, Dania Lehmann und Marie-Luise Matthys. Alles in allem war es eine Veranstaltung des Dorfes für das Dorf.



Tanzlehrer Jonathan Gardy erklärt die Schritte, während die Teilnehmenden voller Energie das Tanzbein schwingen.



Pure Lebensfreude: Die Tanzbegeisterten geniessen Kreistänze wie den «Cercle Circassien» und die schwungvolle Polka.